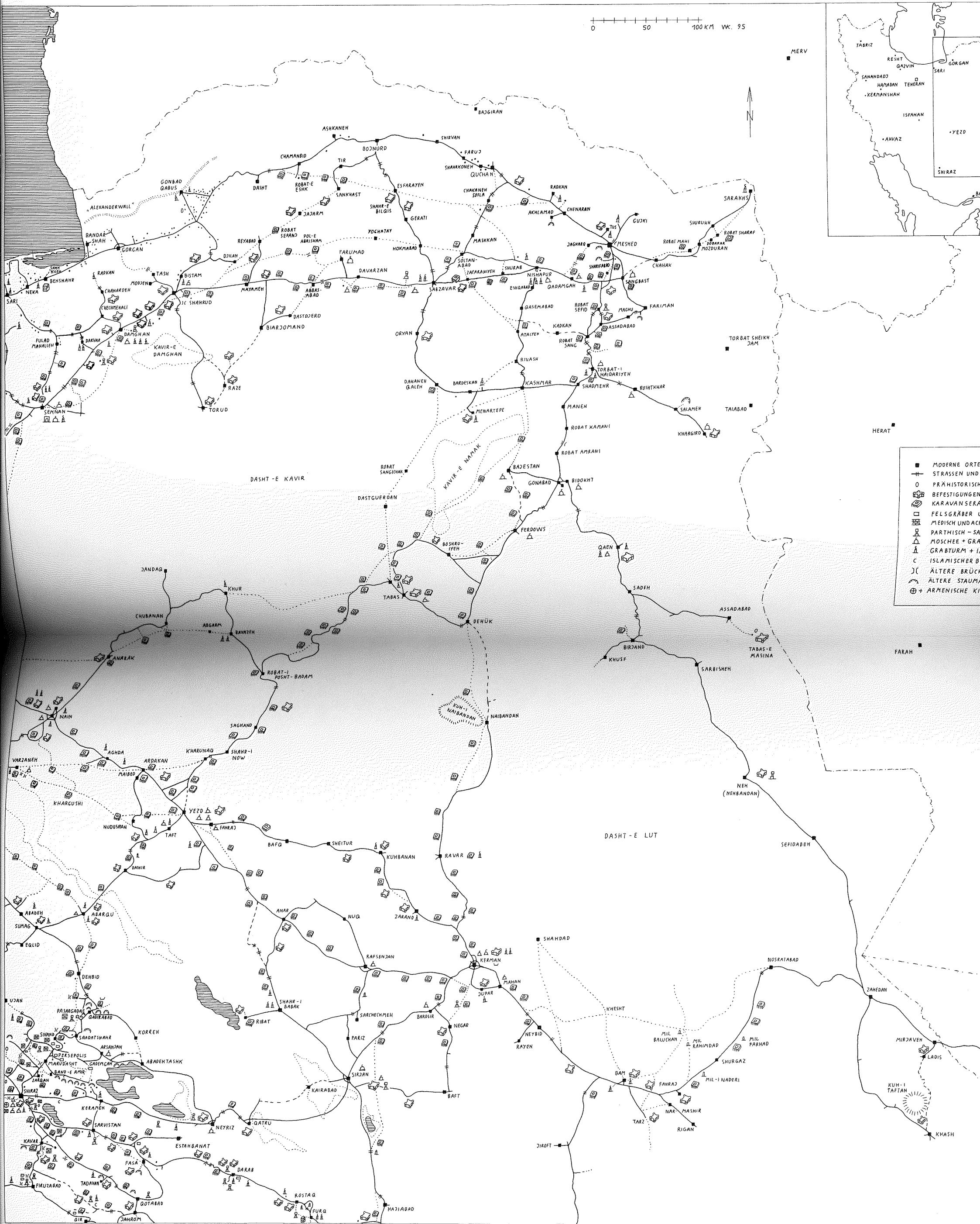


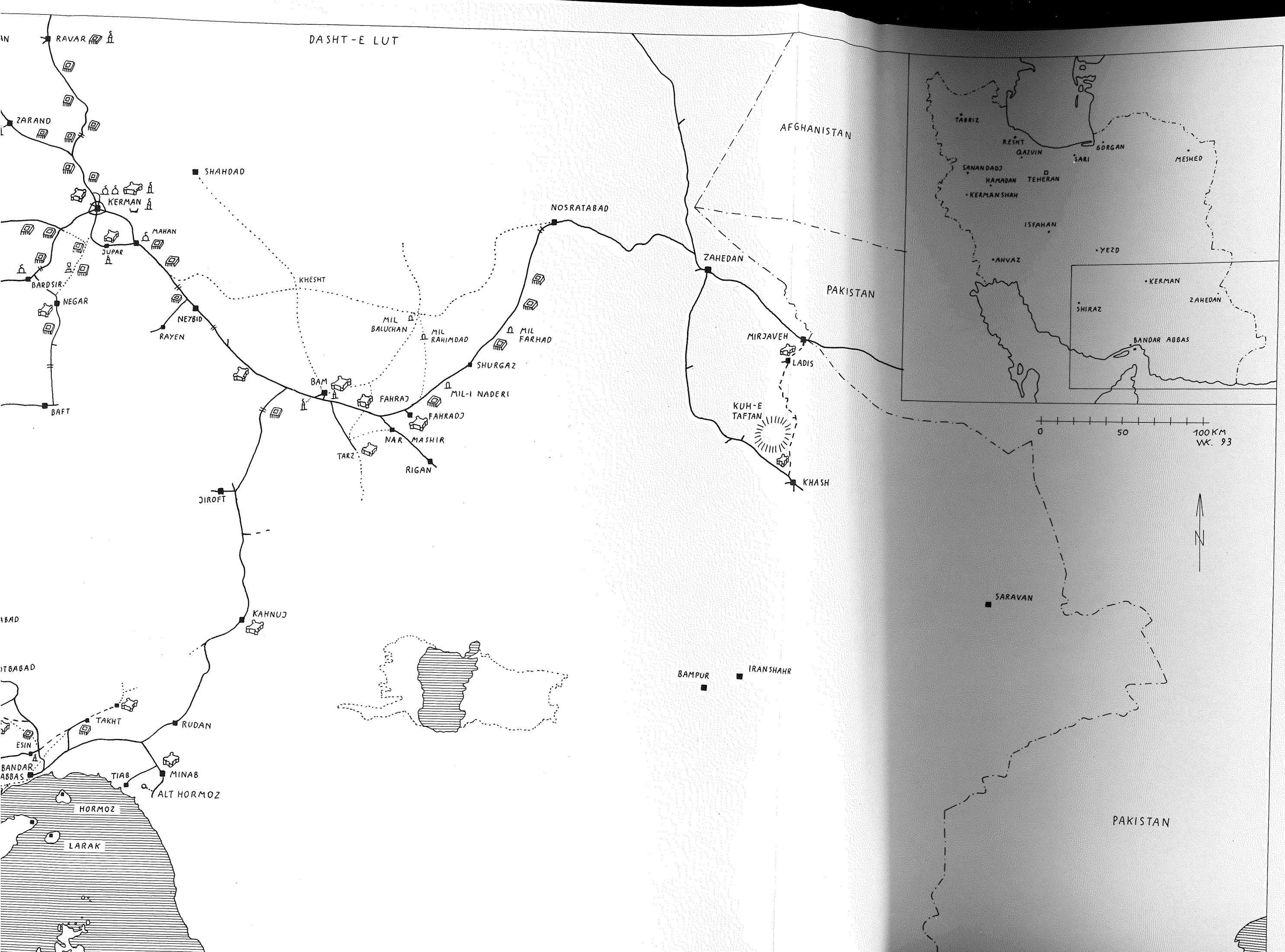


Abb. 1 Karte von Iran mit Eintragung der Routen und Karawanenbauten



Abb. 1 Karte von Iran mit Eintragung der Routen und Karawanenbahnen





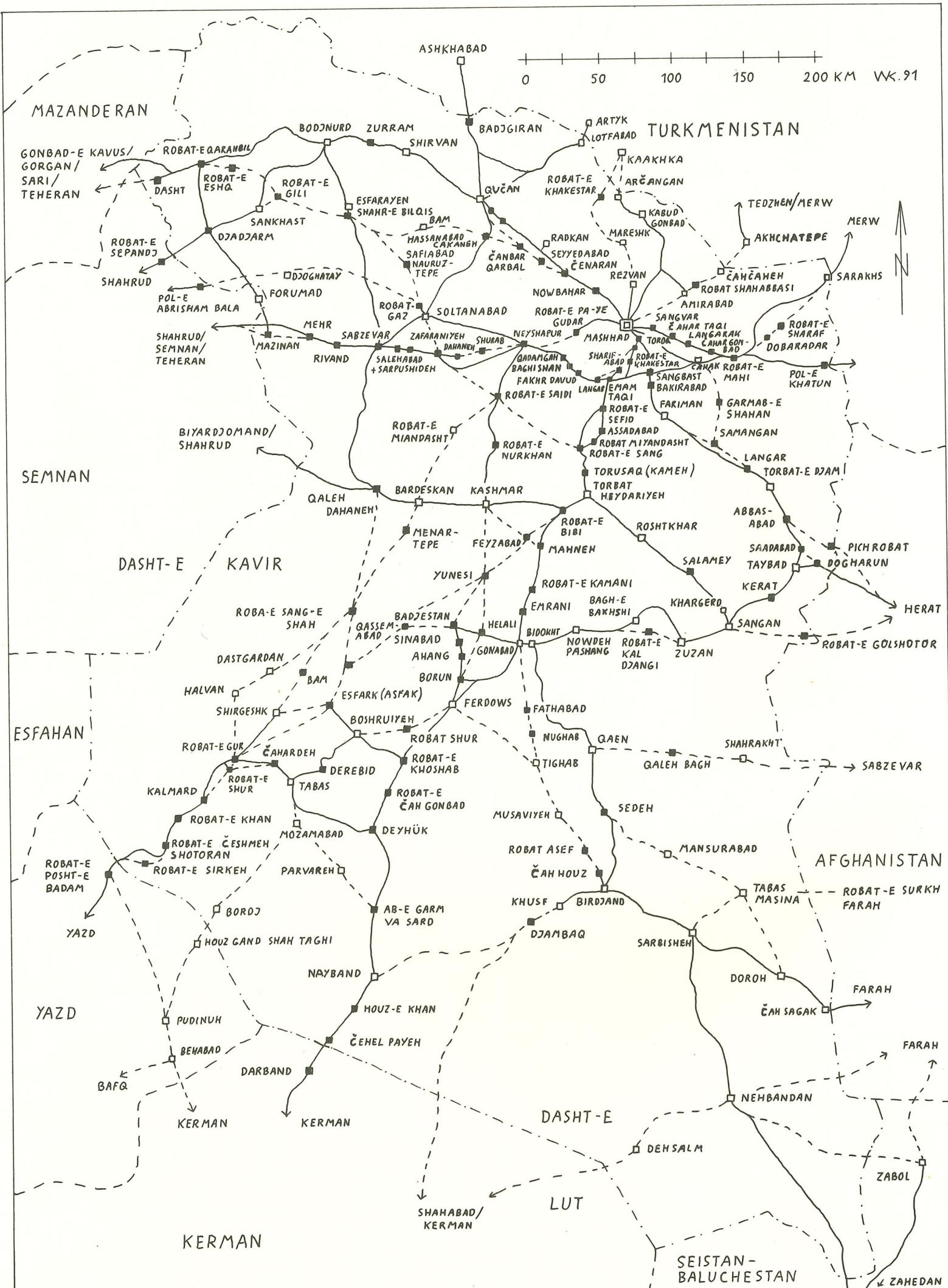
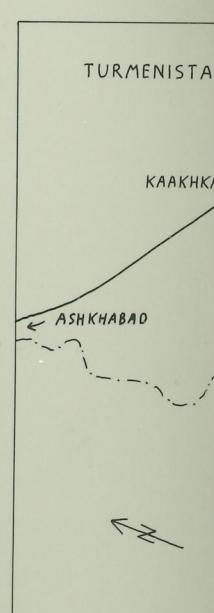


Abb. 5 Karte der Provinz Khorasan mit Eintragung der bekannten Karawanenbauten

Sie wird von West- und Mi- straße“ berühr- ischen Raum (die schiitische des Emam Rez von den Pilgers der Hauptstadt Kerman sowie und Herat her wirtschaftliche alten Karawane Verkehrswegen, gebiete fernab Ausnahme.

Von Mash- sternförmig nach menistan führe



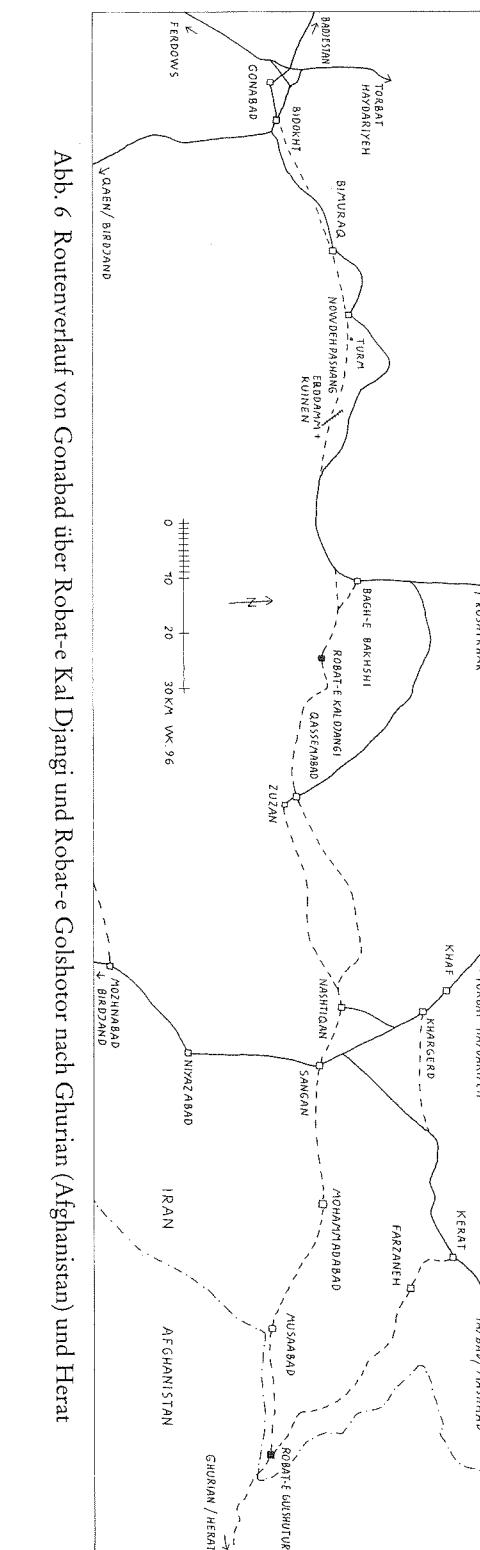
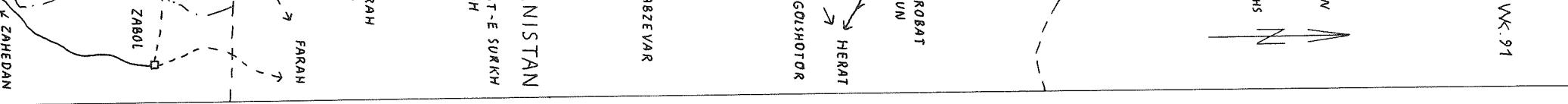


Abb. 6 Routenverlauf von Gonabad über Robat-e Kal Dangi und Robat-e Golshotor nach Ghurian (Afghanistan) und Herat

1. PROVINZ KHOERASAN

Sie wird von großen Karawanenwegen durchzogen, die West- und Mittelasien verbinden, wird von der „Seidenstraße“ berührt und bildet eine Verbindung in den europäischen Raum (Abb. 3). Die Provinz Khorasan (Abb. 5), für die schiitische Glaubensgemeinschaft durch die Grabstätte des Emam Reza in Mashhad von großer Bedeutung, wird von den Pilgerstraßen aus dem Westen des Landes und von der Hauptstadt Teheran, von Esfahan, von Yazd und von Kerman sowie von Merv, Samarkand, Taschkent, Bukhara und Herat her durchzogen, denen gleichzeitig steigende wirtschaftliche Bedeutung zukommt. Die Mehrzahl der alten Karawanenrouten ist identisch mit den modernen Verkehrs wegen, direkte Karawanenwege durch Wüste gebiete fernab von den modernen Straßen bilden die Ausnahme.

Von Mashhad aus gehen Karawanenwege (Abb. 5) sternförmig nach allen Seiten aus. In das benachbarte Turkmenistan führen Wege über Quçan und Badgiran als

Grenzpunkt nach Ashqabad (Ashkhabad). Diese Route ist heute eine Hauptverkehrsverbindung. Die im Mittelalter wichtige Handelsstraße von Mashhad nach Osten und Nordosten führte über Robat-e Mahi, Robat-e Sharaf und Sarakhs nach Merv, Bukhara, Samarkand und Tashkent. Nach Nordosten verliefen von Mashhad zwei weniger bedeutende Routen durch das Kopeh Dagh-Gebirge nach Kaakhka und Tedjen/Tedzhen – Merv. Über die Pol-e Khatun am Grenzfluß Hari Rud führte ein Weg nach Balkh. Eine wichtige Handelsstraße führt von Mashhad über Torbat-e Djiam nach Herat, früher über Pish Robat (Pich Robat) heute an Taybad vorbei. Nach Süden führt eine Verbindung von Mashhad über Torbat-e Heydariyeh nach Gonabad, wo sich die Wege nach Tabas – Yazd – Esfahan, nach Kerman und nach Zahedan trennen (Abb. 5).

Eine der für die iranische Wirtschaft mindestens seit dem 17. Jahrhundert bedeutendsten Karawanenstraßen ist die West-Ost-Straße von Tabriz über Teheran nach Mashhad, die in der Provinz Khorasan über Sabzevar und Neyshabur führt und systematisch durch Karawanenbauten ausgebaut wurde.

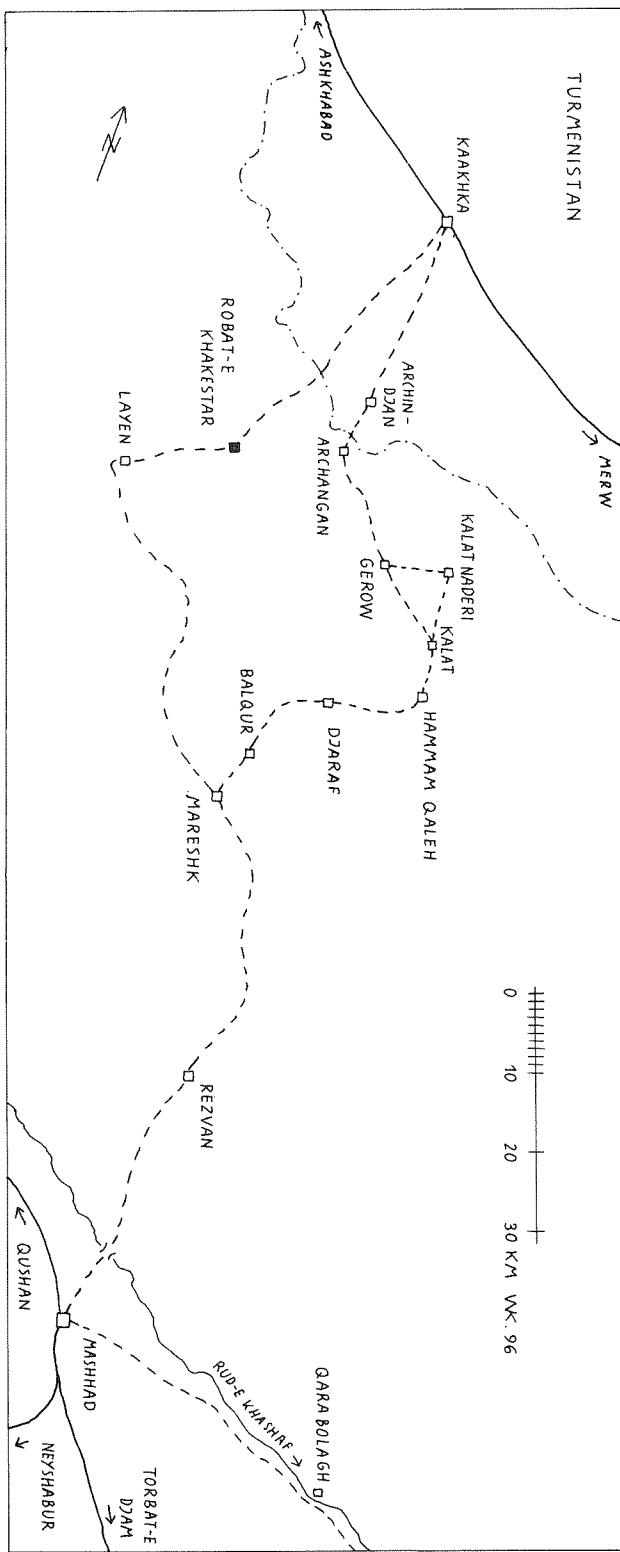


Abb. 7 Routenverlauf von Mashhad nach Kaakhka in Turkmenistan

Karawanenstrecke ist der Weg von Esfahan – Yazd über Tabas und von Kerman über Ferdows (Tun) und weiter nach Gonabad – Zuzan, an Khargerd vorbei nach Herat, ein West-Ost-Weg unter Umgehung von Mashhad (Abb. 5 und 6).

Auf einige Streckenabschnitte sei besonders verwiesen: Das Kopeh Dagh Gebirge, das Khorasan von Turkmenistan trennt, wird von Mashhad aus durch zwei Routen überschritten (Abb. 7), durch eine südliche mit dem Robat Shahabbasi östlich der Ortschaft Amirabad und weiter über

neben Mashhad verlaufende Route mit dem Robat Khakestar und weiter nach Kaakhka, das gleichfalls an der Straße nach Merv liegt. Von Mashhad nach Kaakhka führt ein unterer Weg über Kalat Naderi (Kabud Gonbad) (Abb. 7).

Der West-Ost-Karawanenweg führt von Neyshabur (Nishapur) nach Mashhad um den Gebirgsausläufer südwestlich von Mashhad herum über Sharifabad (Abb. 5). Ein gebirgsüberschreitender Kurzweg führt von Mashhad über die Kleinkaravanserais Robat-e Pa-yeh Gudar und Kharv-e Olya (Karavanserail) direkt nach Neyshabur

Neyshabur) vermeidet den Wüstenrand der Strecke Shahrud – Mazinan – Sabzevar – Neyshabur und verläuft über Pol-e Abrisham Bala – Djoghatay – Robat-e Gaz/Soltanabad nach Neyshabur. Diesen Verlauf nimmt auch die Eisenbahnlinie Teheran – Mashhad (Abb. 5).

Ein wesentlich kürzerer Weg, jedoch beschwerlicher, weil er durch wasserarme Wüstenregionen der Dasht-e Kavir verläuft, führt von Yazd kommend über Robat-e Gur und an Tabas nordwestlich vorbei über Robat-e Sang-e Shah und Bardeskan nach Neyshabur und Mashhad (Abb. 5).

Neben den Hauptrouten verbinden zahlreiche Querverbindungen die wirtschaftlichen Zentren der Provinz und führen auch über die Grenzen in benachbarte Gegenden. Die in Abbildung 5 angegebenen Karawanenbauten konnten nicht alle besucht und vermessen werden, einige angegebene Bauten sind überliefert, aber inzwischen zerstört. Zur Datierung der einzelnen Gebäude werden Angaben jeweils bei der Behandlung der Bauten gemacht.

An größeren Brücken in der Provinz Khorasan sind die Brücken nordöstlich der Altstadt von Mashhad, die Brücke bei Tus (zerstört), die Brücke über den Hari Rud, Pol-e Khatun (zerstört), und die Brücke bei Pish Robat (Pich Robat) über den Grenzfluß Hari Rud (zerstört) zu erwähnen. Keine dieser Brücken konnte vermessen werden.

Die Karavanserais in den größeren Orten werden nicht behandelt.

aus einer Sta
Khash, am Süd
geworden. Vom
Sistan um Zabol
Zarandj und we
tans. Von Zahed
nisch-indischen
verlaufen Pisten
shahr nach Ker
Pakistan quert di
e Shurgaz (Prov
Zahedan nach
kommt von Mas
Zahedan und fü
Čabahar (Chaba
Stützpunkt Tis a
als Häfen für der

Von Iransh
Route über Nik
eine Route schli
Kerman (Abb. 8)

Die Provin
abseits vom inter
engische Politik
Kerman – Bam –
als Verbindung v

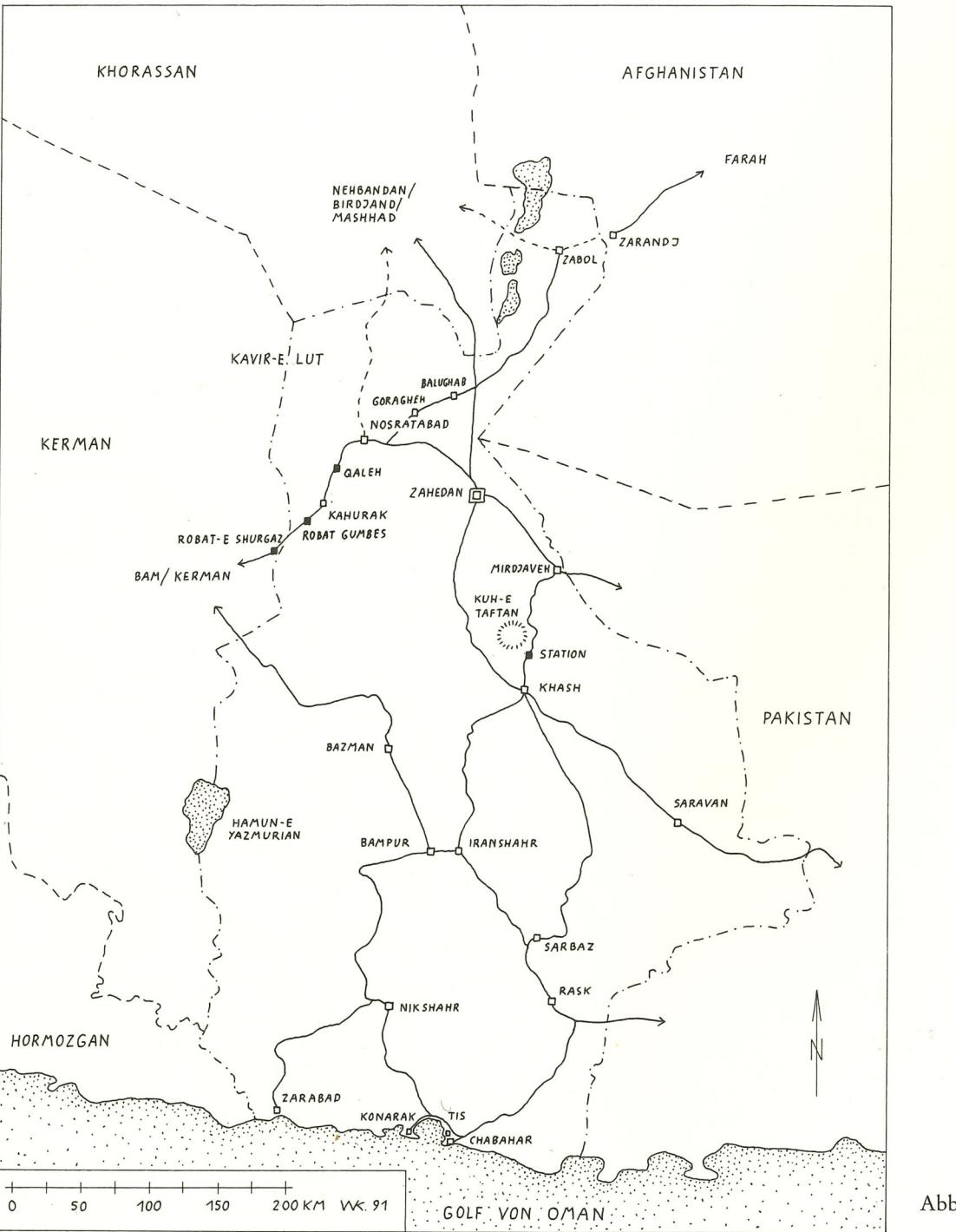


Abb. 8 Karte der Provinz Sistan va Balučestan mit Eintragung der Karawanenbauten

Schließlich ist auch die Verbindung von Mashhad über Qučan und Bodjnurd nach Gorgan und an die Küste des Kaspischen Meeres zu erwähnen und die ältere Streckenführung von Tus/Mashhad über Shahr-e Belqeys/Shahr-e Bilqis (Esfarayen) nach Gorgan (Abb. 5). Eine wichtige Karawanenstrecke ist der Weg von Esfahan – Yazd über Tabas und von Kerman über Ferdows (Tun) und weiter nach Gonabad – Zuzan, an Khargerd vorbei nach Herat, ein West-Ost-Weg unter Umgehung von Mashhad (Abb. 5 und 6).

Auf einige Streckenabschnitte sei besonders verwiesen: Das Kopeh Dagh Gebirge, das Khorasan von Turkmenistan trennt, wird von Mashhad aus durch zwei Routen überschritten (Abb. 7), durch eine südliche mit dem Robat Shahabbasi östlich der Ortschaft Amirabad und weiter über

Čahčaheh (Chahchaheh) an der Grenze von Turkmenistan nach Akhchatepe und Tedzhen (Tedjen) an der großen turkmenischen West-Ost-Route von der Kaspi über Ashqabad (Ashkhabad) nach Merv (Abb. 5) und durch eine nördlich von Mashhad verlaufende Route mit dem Robat Khakestar und weiter nach Kaakhka, das gleichfalls an der Straße nach Merv liegt. Von Mashhad nach Kaakhka führt ein unterer Weg über Kalat Naderi (Kabud Gonbad) (Abb. 7).

Der West-Ost-Karawanenweg führt von Neyshabur (Nishapur) nach Mashhad um den Gebirgsausläufer südwestlich von Mashhad herum über Sharifabad (Abb. 5). Ein gebirgsüberschreitender Kurzweg führt von Mashhad über die Kleinkaravanserails Robat-e Pa-yeh Gudar und Kharv-e Olya (Karavanserail) direkt nach Neyshabur

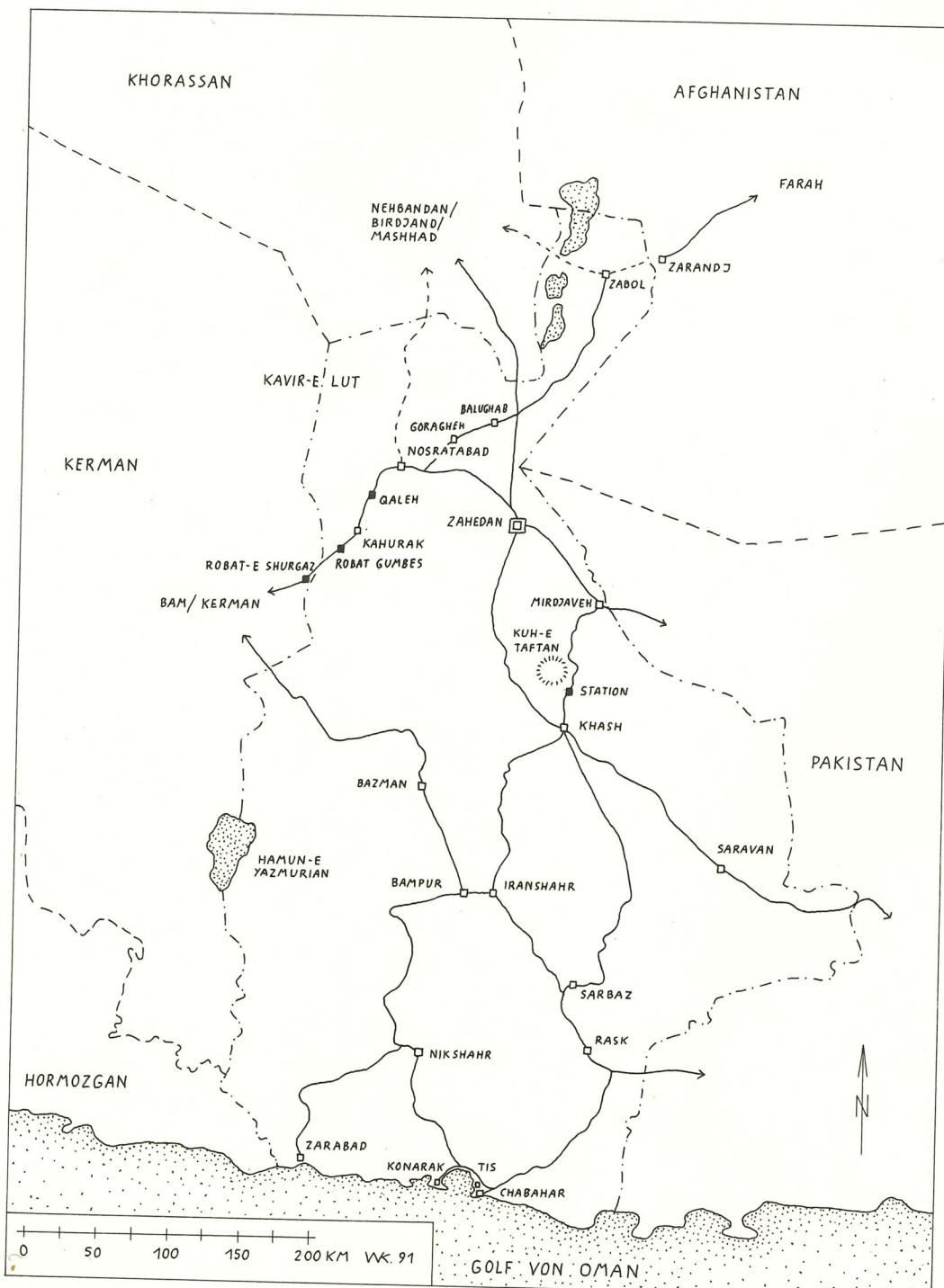


Abb. 8 Karte der Provinz Sistan va Balučestān mit Eintragung der Karawanenbauten

TAFEL 1



1,1 Robat-e Qarah Bil, Außenansicht



1,2 Robat-e Qarah Bil, Hofansicht



1,3 Robat-e Qarah Bil, Südostecke



1,4 Robat-e Eshq, Ansicht von Westen (vom benachbarten Tepe)